



Chroniken Artillerieregiment 10 1959 - 1991

Jürgen H.R. Thomar

Chroniken Artillerieregiment 10

*Dieses Buch ist den ehemaligen Angehörigen
dieses stolzen Regimentes gewidmet.*

Jürgen H.R. Thomar

Chroniken
Artillerieregiment 10
1959 - 1991



Dem Artillerieregiment 10
Pfullendorf, am 25. Juni 1965

Ludwig Erhard
Bundeskanzler

Richtkanonier Ludwig Erhard
22. Bayerisches Feldartillerie-Regiment 1916

Bundeskanzler Ludwig Erhard, am 25. Juni 1965 beim Regiment zu Gast, überreichte dieses Bild zur Erinnerung an seinen Besuch bei der Pfullendorfer Artillerie. Es zeigt ihn, den ehemaligen, schießenden Artilleristen, 1916 als Richtkanonier beim 22. Bayerischen Artillerieregiment.

© 2012 Jürgen H.R. Thomar

Lektorat:,

Umschlaggestaltung, Innenlayout: Jürgen H.R. Thomar

Satz, auch als E-Book: Jürgen H.R. Thomar

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art, auszugsweise Nachdruck oder Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art sind vorbehalten.

ISBN: 978-xxxxxxxxxxxxxx

Inhalt

Vorwort	13
----------------------	----

Jürgen H.R. Thomar, langjähriger Vorsitzender des Verbandes

KAPITEL 1

Pfullendorf, Stadt mit Geschichte	15
- Wie alles begann	15
(-) Die ersten Siedler	15
(-) Könige, Grafen und Ritter	15
(-) Die Freie Reichsstadt.....	16
(-) Mit der Armbrust gegen Räuber und Plünderer	18
(-) Und mit Geld gegen Plünderung und Brandschatzung.....	18
(-) Amtsstadt im Großherzogtum Baden.....	19
(-) Revolutionäre Zeiten (1848-1849).	20
(-) Die Bürgerwehr der großherzoglichen Amtsstadt.	21
(-) Die alten Kasernen der Stadt.....	25
(-) Pfullendorfer Militär um die Zeit des 30-jährigen Krieges.....	26

KAPITEL 2

Stadt im Umbruch	27
- Kleinstadtidylle	27
(-) Bilder der sich wandelnden Kleinstadt	28
(-) Das landwirtschaftlich geprägte Städtchen	29
(-) Industrie und Gewerbe.....	30

KAPITEL 3

Auf dem Weg zur Garnison	33
- Weichenstellung	33
(-) Die beschauliche Kleinstadt erkennt ihre Chance.....	33
(-) Die damals in Pfullendorf handelnden Personen	34
(-) Der „Pfullendorfer Block“.....	35
(-) Der Antrag	36
(-) Noch vor der Zeit von GEBERIT und ALNO.....	37
(-) Der Antrag Pfullendorfs wird positiv begleitet	39
(-) Die Entscheidung.....	40

KAPITEL 4

1959 Die Garnison ist Realität	42
- Die Umsetzung des politischen Willens	42
(-) Planen, Kaufen, Bauen	42
(-) Die ersten Soldaten	43
(-) Die Unterbringung	43
(-) Feierlicher Appell im Friedensgrund	44
(-) Pfullendorf ist Garnison!	44
(-) Mit klingendem Spiel durch die Stadt	46
(-) Platzkonzert auf dem Marktplatz	47
(-) Einzug in die „Neue Kaserne“	48
(-) Übergabe der Kaserne an den Kommandeur 101	49
(-) Tausende Besucher beim ersten „Tag der Offenen Tür“	50
(-) Die Truppe wächst auf	51

KAPITEL 5

27. Juni 1959 - Das historische Datum	xx
- Inhalt in Arbeit	xx
(-) Platzhalter	xx
(-) Platzhalter	xx
- Inhalt in Arbeit	xx
(-) Platzhalter	xx
(-) Platzhalter	xx

KAPITEL 6

Die 60er Jahre	xx
- Inhalt in Arbeit	xx
(-) Platzhalter	xx
(-) Platzhalter	xx
- Inhalt in Arbeit	xx
(-) Platzhalter	xx
(-) Platzhalter	xx

KAPITEL 7

Die 70er Jahre	xx
- Inhalt in Arbeit	xx

(-) Platzhalter	XX
(-) Platzhalter	XX
- Inhalt in Arbeit	XX
(-) Platzhalter	XX
(-) Platzhalter	XX

KAPITEL 8

Die 80er Jahre	XX
- Inhalt in Arbeit	XX
(-) Platzhalter	XX
(-) Platzhalter	XX
- Inhalt in Arbeit	XX
(-) Platzhalter	XX
(-) Platzhalter	XX

KAPITEL 9

Eine Ära geht zu Ende	XX
- Inhalt in Arbeit	XX
(-) Platzhalter	XX
(-) Platzhalter	XX
- Inhalt in Arbeit	XX
(-) Platzhalter	XX
(-) Platzhalter	XX

KAPITEL 10

Wir über uns	XX
- Der Traditionsverband	XX
(-) Platzhalter	XX
(-) Platzhalter	XX
- Inhalt in Arbeit	XX
(-) Platzhalter	XX
(-) Platzhalter	XX

KAPITEL 11

Die Geschichte geht weiter	XX
- Das Jägerregiment 10	XX

Inhalt

(-) Umgliederung / Aufstellung.....	xx
(-) Höhepunkte	xx
(-) Auflösung.....	xx
- Die Internationale Fernspähschule	xx
- Das Ausbildungszentrum Spezielle Operationen.....	xx
- Quo Vadis Garnison?.....	xx

Vorwort

von Jürgen H.R. Thomar

Mit diesen Chroniken soll die 32jährige Episode der Pfullendorfer Artillerie in die lange Geschichte der ehemals freien Reichsstadt Pfullendorf, die intensiv und engagiert um den Erhalt der Garnison gekämpft hatte, Eingang finden.

Für diese Chroniken wählte der Traditionsverband das Medium des elektronischen Buches, das auf der einen Seite kostengünstig für uns und den am Thema Interessierten ist, auf der anderen Seite über die ISBN-Nummer, die Internationale Standard-Buchnummer, und die Aufnahme in das Verzeichnis der lieferbaren Bücher des Buchhandels von überall her und für längere Zeit Zugriff auf das Geschriebene ermöglicht.

Die Chroniken sind eines der beiden Projekte, die sich der Vorstand des Verbandes gegen Ende seiner Amtszeit zur Realisierung vorgenommen hatte. Das andere Projekt betrifft die bildliche, gegenständliche Darstellung der artilleristischen Historie im Bindhaus, dem Heimatmuseum der Stadt, die mit den Chroniken eng verwoben ist.

Während ich heute das Vorwort schreibe, ist der Verband nach zwanzigjährigem Bestehen dabei, wohl selbst in die Geschichte der Stadt einzugehen. Er steht vor seiner Auflösung.

Wenn dem nicht so sein sollte, so würde mich das freuen.

Berichten wir aber zunächst von der Gründung dieses Verbandes. Wir, der Traditionsverband Artillerieregiment 10 e.V. wurden quasi als Folge der Wiedervereinigung gegründet. Und das kam so:

Als im Jahre 1990 das Artillerieregiment 10 im Zuge der Truppenreduzierung in Folge des Mauerfalles aufgelöst werden sollte, handelten einige Offiziere und Unteroffiziere nach dem Satz des preußischen Reformers Gneisenau, "Tradition ist es, an der Spitze des Fortschritts zu marschieren". Damit entschlossen sich die Artilleristen, die Erinnerung an das Regiment und seine Bataillone selbst wachzuhalten, obwohl sie wussten, dass dies eigentlich Aufgabe der neuen Truppe im Standort war.

So kam es noch kurz vor der offiziellen Auflösung des Artillerieregiments 10 am 10. September 1991 zur Gründungsversammlung des Verbandes.

Zweck des Vereines war die Erhaltung der Tradition des Artillerieregimentes 10 in Pfullendorf und die Förderung der Kameradschaft der ehemaligen Soldaten und zivilen Mitarbeiter des Regimentes sowie die Erforschung der Regimentsgeschichte und ihrer Auswirkungen auf die Entwicklung der Garnisonsstadt Pfullendorf, festgeschrieben im § 2 der Satzung vom 10.9.1991.

Als Vorsitzender stellte sich einer der ersten Kommandeure des Raketenartilleriebataillons 102, der inzwischen verstorbene General a.D. Gerhard Herfurth, zur Verfügung.

Die Mitgliederzahl wuchs rasch. Bald zählte der Verband rund 220 ordentliche und außerordentliche Mitglieder. Letzteres konnte werden, wer an der Verfolgung des Vereinszweckes besonders interessiert war. So waren sieben Damen, eine Anzahl Pfullendorfer Bürger, Bewohner der ehemaligen Patengemeinden und sogar ein Schweizer im Verein vertreten.

Viele noch aktive Artilleristen waren nach der Auflösung des Regimentes mit der Zeit über das Gebiet der gesamten Bundesrepublik, in den

USA, England sowie anderen europäischen Ländern verstreut und hielten durch den Traditionsverband Kontakt zu ihrer ehemaligen Garnisonsstadt.

Einmal im Monat trafen sich die Artilleristen zum Stammtisch, jährlich fanden mit den Familien eine Wanderung und ein Original Idar-Obersteiner Spießbraten-Essen statt. Höhepunkt des Vereinslebens war die alljährliche Barbarafeier. Bei dem feuchtfröhlichen Treffen gedachten die der Schutzheiligen der Artillerie verbundenen Männer gerne zurück an die alten Zeiten.

Eine besondere Beziehung bestand zum Heimat- und Museumsverein der Stadt. So haben bei der 775-Jahrfeier viele Artilleristen durch aktive Mitarbeit ihre Verbundenheit mit ihrer Garnisonsstadt unter Beweis gestellt.

Im Bindhaus hat der Museumsverein dem Traditionsverband dankenswerterweise eine Heimstatt gegeben. Hier fand das in langer Arbeit entstandene, sehenswerte Diarama mit allen Artilleriewaffen des Regiments genauso Platz wie die Vitrinen mit den der Vergessenheit entrisenen Erinnerungstücken.

Für diesen Traditionsraum im Herzen der ehemals freien Reichsstadt hat sich Oberstleutnant a.D. Rainer Spendel mit seinen Mannen stark gemacht und ihn mit viel Herzblut so eingerichtet, dass er eine Zierde des Hauses ist. Damit dies auch so bleibt, hat sich Walter Schieferle als Archivar zur Verfügung gestellt, der eigenverantwortlich und engagiert dafür sorgt, dass die Tradition der Artillerie an dieser Stelle nicht in Vergessenheit gerät.

In einem besonderen Kraftakt hat der Vorstand 2011 dankenswerterweise den Traditionsraum komplett erneuert, übersichtlich und ansehnlich gestaltet und so dafür gesorgt, dass die Artillerie auch weiterhin in einem angemessenen, Rahmen ihre Geschichte präsentieren kann. Besondere Verdienste haben sich dabei Egon Burggraf und Hans Sieber erworben.

Für seine Leistungen als Vorstandsmitglied während der Dauer von fast zwanzig Jahren konnte ich Heino Sievert im letzten Vereinsjahr den Eh-

renbrief des Verbandes überreichen. Heino hat sich um den Traditionsverband verdient gemacht.

Der Traditionsverband Artillerieregiment 10 e.V. war einer der mitgliederstärksten Vereine Pfullendorfs und konnte im Herbst 2011 sein 20jähriges Bestehen feiern.

Die Altersstruktur der Mitglieder, das Durchschnittsalter lag Ende 2011 bei knapp 70 Jahren, beim Vorstand sogar bei fast 75 Jahren, machte es unmöglich, das 25jährige Bestehen als wünschenswerten Schluss- und Höhepunkt des Vereines ins Auge zu fassen.

Da der Traditionsverband von Anfang an ein Verein auf Zeit war, ist es heute für den Verein angezeigt, die zu bewahrende Tradition an die Stadt zu übergeben und dann selbst in die bald tausendjährige Geschichte der ehemaligen Reichsstadt Pfullendorf eingehen.

Der Traditionsverband AR 10 hat - so hoffe und wünsche ich - sein Ziel erreicht: Die Tradition des Artillerieregimente für alle Zeit zu wahren.

Pfullendorf, im Januar

Jürgen H.R. Thomar, OTL a.D.